

# Stadtvertretung der Landeshauptstadt Schwerin

Datum: 2017-06-19

Dezernat: I / Büro der  
Stadtvertretung  
Bearbeiter/in: Frau Timper  
Telefon: 545 - 1028

## Informationsvorlage Drucksache Nr.

00594/2016/PE

**öffentlich**

## Beratung und Beschlussfassung

Stadtvertretung

## Betreff

Prüfantrag | Verlängerung bzw. Verbindung der Hamburger Allee nach Consrade

## Beschlussvorschlag

Die Stadtvertretung nimmt das Ergebnis zur Kenntnis.

## Begründung

Die Stadtvertretung hat in ihrer Sitzung am 25.01.2016 unter TOP 34.1 zu DS: 00594/2016 Folgendes beschlossen:

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt zu prüfen, unter welchen Bedingungen und in welcher Streckenführung eine Verbindungsstraße vom südlichen Ende der Hamburger Allee zur „Plater Straße“ bzw. zu deren weiterführenden Straße „Am Consrader Berg“ in Consrade errichtet werden kann. In diesem Zusammenhang sind Fördermöglichkeiten des Landes als auch die Planungen und die Interessen der Nachbargemeinde mit abzufragen und darzustellen. Das Ergebnis der Prüfung ist spätestens zur Sitzung der Stadtvertretung im Juni 2016 vorzulegen.

### Hierzu wird mitgeteilt (Stand StV vom 13.06.2016):

Für die Herstellung einer Straße vom Süden der Hamburger Allee zur Landesstraße K12 gibt es einen Variantenvergleich und Kostenschätzungen aus dem Jahr 2007. Für die damals erstellten drei Varianten ist im April 2016 die Kostenschätzung aktualisiert worden. Für die Vorzugsvariante wurden Baukosten von ca. 520.000 Euro ermittelt. Zuzüglich Planungskosten liegen die Gesamtkosten damit bei ca. 624.000 Euro.

Zur Finanzierung wurden Gespräche mit dem Wirtschaftsministerium geführt. Aus Mitteln der GA - Förderung wird keine Möglichkeit der Förderung gesehen.

Die Verwaltung wird jetzt nochmals versuchen, Mittel aus der Städtebauförderung einzuwerben. Im Jahre 2012 scheiterte dieses allerdings.

Die Verwaltung wird im 3. Quartal 2016 erneut berichten.

**In Ergänzung zu o.g. Mitteilung wird mitgeteilt  
(Stand StV vom 26.09.2016):**

Zur Finanzierung wurden Gespräche mit dem Wirtschaftsministerium geführt. Aus Mitteln für den Straßenbau wird keine Möglichkeit der Förderung gesehen. Auch eine Anfrage beim Land zum Einsatz von Mitteln der Städtebauförderung wurde negativ beschieden.

Gegenwärtig wird deshalb von Seiten der Landeshauptstadt keine Möglichkeit zur Realisierung der Maßnahme gesehen.

In kommenden Gesprächen der Stadtspitze mit dem zuständigen Ministerium soll diese Ablehnung zur Sprache gebracht und auf eine Zustimmung gedrungen werden.

**In Ergänzung zu o.g. Mitteilung wird mitgeteilt:**

Für die Herstellung einer Straße vom Süden der Hamburger Allee zur Landesstraße K12 gibt es einen Variantenvergleich und Kostenschätzungen aus dem Jahr 2007. Für die damals erstellten 3 Varianten ist im April 2016 die Kostenschätzung aktualisiert worden. Für die Vorzugsvariante wurden Baukosten von ca. 520.000 Euro ermittelt. Zuzüglich Planungskosten liegen die Gesamtkosten damit bei ca. 624.000 Euro.

Zur Finanzierung wurden Gespräche mit dem Wirtschaftsministerium (Straßenbau) und dem Energieministerium (Städtebauförderung) geführt. Die Bereitstellung von Fördermitteln wurde immer abgelehnt.

Nachdem auch das Innenministerium (Kommunalaufsicht) die Maßnahme als nicht notwendig ansieht und den Einsatz von kommunalen Eigenmitteln dafür ablehnt, wird von Seiten der Landeshauptstadt das Vorhaben nicht mehr weiter verfolgt.

**Anlagen:**

keine

gez. Dr. Rico Badenschier  
Oberbürgermeister